

Sommermode - leicht gemacht...

Autor(en): **H.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-774326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Concours hippique in der Schweiz. Daß er bestes europäisches Ansehen genießt, daran sind nicht zuletzt die großen natürlichen Sprünge schuld, die auf der «Halde» in Luzern aufgebaut wurden und die internationalen Ruf besitzen. Da letztes Jahr der Concours hippique in Luzern ausgefallen ist, erwartet man dieses Jahr neben den schweizerischen viele ausländische Anmeldungen. Es sind nationale und internationale Sprünge ausgeschrieben, außerdem Nationenpreise. So wird der Concours hippique in Luzern, der vom 10. bis zum 18. Juni dauert, wieder eines der größten sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse der Schweiz werden.

Thun: der Concours hippique mit Dressurprüfungen. Es ist eine der größten rein schweizerischen Vorführungen. Nachdem jetzt die Auflösung der Eidgenössischen Pferderegieanstalt in Thun vollzogen wird, mußte sich das traditionelle Thuner Reiterfest nach einem neuen Platz umsehen. Und so wird der 31. Nationale Concours hippique in Thun am 24. und 25. Juni zum erstenmal auf dem Areal stattfinden, wo im letzten Sommer die Kaba aufgestellt war. Vom Aarestrand ist man also an den untern Thunersee umgezogen, aber der reizvolle Flecken mit der herrlichen Rundschau auf die Alpen wird einen würdigen Rahmen bilden.



Zeichnung von Iwan G. Hugentobler.

Es werden vier Springkonkurrenzen, drei Dressurprüfungen und verschiedene Vorführungen abgehalten werden. Auch auf seiner neuen Wirkungsstätte wird das populäre Thuner Reiterfest seine langjährige Tradition fortsetzen.

Morges: das größte Reiterfest der welschen Schweiz, auf dem entzückenden Platz am blauen Léman, ist der einzige Concours mit Pferderennen. Er wird dieses Jahr zweigeteilt und findet Samstag und Sonntag, den 3. und 4. Juni, statt und außerdem noch am folgenden Sonntag, den 11. Juni. Das Ren-

nen von Morges ist ein gutes Rennen auf guter Bahn, ein Rennen mit Tradition. Seit mehr als 60 Jahren finden jeden Sommer diese Rennen statt. Eine besondere Attraktion ist natürlich das Wetten. Morges hat aber sein besonderes Gepräge, weil es ein elegantes, aber vor allem auch ein sehr frohes Fest ist. In Morges sieht man immer sehr viele junge Leute. Wenn Deutschschweizer hinfahren, sehen sie nicht nur ein gutes Pferderennen, sondern zugleich ein welsches Fest, an dem jeder mit ganzem Herzen teilnimmt.

L. W.

SOMMERMODE — LEICHT GEMACHT...

nämlich für ihre Trägerinnen. Es ist, als ob sich die Modeschöpfer in aller Welt die vergangenen heißen Sommer hinter die Ohren geschrieben hätten. Das Resultat: eine leichte, duftige und beschwingte Mode. Ärmellos wenn möglich, das heißt, wenn keine sanften Fettpölsterchen am Oberarm verraten, daß die Trägerin ihre vierzig Lenze hinter sich hat. Ohne Hüften ist auch sehr « en vogue », bei den Modeschöpfern wenigstens. Die meisten Schweizerinnen über Zwanzig gedenken aus Gründen, die wir nicht näher darlegen, nicht mitzumachen.

* * *

Ärmellos, hüftelos und schulterfrei, das sind die drei großen Slogans der neuen Mode. Schulterfrei gibt den Frauen Probleme auf. Die Sache mit Büstenhalter- und Unterrockträgern will nicht restlos klappen. Aber schon kommen die findigen Modelleute und strüpfeln in die schulterfreien Modelle hundert Gummifäden; die Corsage des Kleides umschließt die Taille eng wie Blütenblätter eine Knospe. Die Schultern steigen schön modelliert aus dem eng anliegenden Ober-

teil. Schön — vorausgesetzt, daß auch hier keine deplacierten Fettpölsterchen ihre Wülstchen ablagern. Tun sie das, so schlüpfen wir in ein verhüllendes Bolero und merken uns: schulterfrei gilt nur für den Strand, für einsame Waldwege und Balkone, auf denen uns keiner sieht.

* * *

Letztes Jahr waren die Bikini-Badekostüme aktuell. Pro memoria: sie bestanden aus einem Minimum an Höschen und einem winzigen Büstenhalter. Diesen Sommer gehen die Bemühungen dahin, den Büstenhalter auf elastische Drahtgestelle zu montieren, auf daß die « störende Zutat » des Bändchens um den Nacken wegfallt. Kluge Frauen erinnern sich vor der Wahl eines so minimalen Badekostümes mit Vorteil an die Anekdote jenes amerikanischen Geschäftsmanns, der erklärte, ein Kaufmann, der sein ganzes Inventar in die Auslage stelle, sei selten klug. Die Schaufensterbetrachter hätten dann alles gesehen und besäßen keinen Grund mehr, das Geschäft zu betreten.

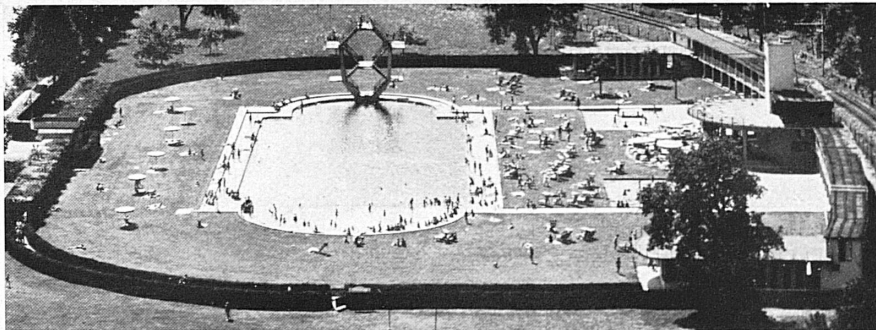
* * *

Ein freundliches Erlebnis: Wiedersehen mit kleinen Hüten. Vorwiegend aus Stroh und so lieblich den Kopf modellierend, daß wir ihnen eine große Zukunft prophezeien. Das will heißen, daß wir Frauen wiederum Hüte zu tragen beginnen. Allzulange waren wir ihnen nicht hold gesinnt. Nicht daß die ganze Schuld an uns gelegen hätte! Die Hutschöpfer waren mitschuldig. Sie konstruierten zu schlichten Sommerkleidern und luftigen Sandaletten Gebilde aus Federn, Schleiern und Blumen. Sie nahmen sich die Hüte der Königinnen Mary und Elizabeth zum Vorbild für den schweizerischen Alltag. Worauf nur noch jene Frauen Hüte trugen, die aussehen wie Mary und Elizabeth. Das sind nicht alle. Die Jungen bürsteten sich die Mähne blank und verzichteten auf den Hut. Hernach besannen sich die Hutschöpfer eines Bessern. Diesen Sommer werden wir Hüte und Hütchen tragen. Von Charme und Anmut beseelt, mit Kirschen und Maßliebchen besteckt! Kleine, sanfte Hütchen, die es in sich haben wie die Frauen von 1950, die auf leisen pastellfarbenen Sandalen mit leichten Duftkleidern durch den Sommer schweben.

H. W.

Sommer...

Jeder Schweizer See bietet seine Reize; jeder ist ein Dorado für den Freund des Wassersports wie für den, der geruhsam verweilen und ausspannen möchte. - Rechts: Das Strandbad Interlaken. — Chaque lac suisse a son charme particulier, fort goûté des amateurs d'exercices nautiques comme de ceux qui y trouvent repos et détente. — A droite: la piscine d'Interlaken. Photo: Stump.



Photos: Guggenbühl.

1

2

3

La mode

1. Ärmelfreies Back- und Frontkleid, zum Hinten- und Vorne-Tragen (int. Patent). — Robe sans manches, qu'on peut porter telle quelle ou sens devant derrière (brevet international).
 2. Baumwoll-Strandkleider. — Tenues de plage en coton.
 3. Die neueste Chemise-Bluse mit Herrenkragen und roter Nelke. — La plus nouvelle des blouses chemisiers, avec col masculin et un œillet rouge.
- Alle Modelle / Tous modèles Geny Spielmann.

